



Änderungsantrag

Öffentlich

Datum

02. Mai. 2012

Nummer

2141/12

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Rathaus
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Rathaus
38100 Braunschweig

Gremium

Rat
Verwaltungsausschuss

Sitzungstermin

08.05.2012
02.05.2012

Betreff

TOP 36 VA, TOP 21 Rat
Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und
Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw.
Schuljahr 2012/2013
(Drucksache Nr. 15167/12 – Beschlussvorlage vom 20.03.
und 1. Ergänzungsvorlage vom 23.04.2012)

Rat und Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig werden gebeten, zu beschließen:

Entsprechend der (mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossenen) Empfehlung des Jugendhilfeausschusses vom 19.04.2012 wird der Beschlussvorschlag der Verwaltung folgendermaßen ergänzt:

1. Zum Kindergartenjahr 2012/2013 sollen zusätzlich zu den zur Umsetzung vorgeschlagenen Anträgen auf Angebotsanpassung alle zur Planungskonferenz beantragten zeitlichen Angebotserweiterungen im Kindergartenbereich umgesetzt werden, sofern die Anträge plausibel und dem Bedarf nach begründet sind.
Dazu gehören die Anträge auf Mittel-1-Gruppen, Mittel-2-Gruppen, Ganztagsgruppen und Mischgruppen.
2. Die Finanzierung in 2012 soll aus nicht benötigten Mitteln im Bereich der Kinderbetreuung erfolgen, die dadurch freierwerden, dass geplante Vorhaben nicht rechtzeitig zum Kindergartenjahr umgesetzt werden können. Falls diese Mittel zur Deckung nicht ausreichen, soll die Verwaltung die Finanzierung anderweitig sicherstellen.
3. Für 2013 sollen die entsprechenden Mittel in den Haushalt eingeplant werden.

Begründung:

Der gesellschaftliche Wandel und der Ausbau der Kinderbetreuung im U3-Bereich erfordert auch eine Anpassung der täglichen Betreuungszeit in den Kindergartengruppen der Drei- bis Sechsjährigen. Nur so können Eltern den Anspruch auf Vereinbarung von Familie und Beruf auch umsetzen. So wurde schon vor Jahren der Ratsbeschluss gefasst, alle Vormittagsgruppen mit einer 4-stündigen Betreuungszeit zumindest in Mittel-1-Gruppen mit einer 5-stündigen Betreuungszeit umzuwandeln und grundsätzlich alle Anträge auf Angebotserweiterung auf 5 Stunden, die von Kita-Trägern gestellt werden, auch zu genehmigen. Mit einem Kita-Platz von lediglich 4 Stunden ist nämlich noch nicht einmal eine Halbtags-Berufstätigkeit von Eltern möglich. Die Praxis dieses Jahres widerspricht dem Ansinnen des Ratsbeschlusses und dem Anliegen der Stadt auf Familienfreundlichkeit. Insgesamt handelt es sich bei den zusätzlich benötigten Mitteln relativ zu den Gesamtausgaben der Kita-Betreuung um eine vergleichsweise geringe Summe für 2012, die nach den Erfahrungen der Vorjahre wahrscheinlich aus freiwerdenden Mitteln im Krippen- und Kita-Bereich finanziert werden kann. Falls dies nicht möglich sein sollte, kann die Finanzierung sicherlich aus anderen Mitteln durch die Verwaltung sichergestellt werden, wie es ja auch im letzten Jahr bei der viel größeren Summe, die durch die Freistellung der Kindergartenbeträge benötigt wurde, umgesetzt werden konnte.

Gez. Holger Herlitschke
Fraktionsvorsitzender